

## Bachelor-Programm PAIR

### **Programmkonzept**

### **„Politics, Administration & International Relations“**

Programmvorstand PAIR | Juni 2018

#### **1. Inhalt**

- 1.1. Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele
- 1.2. Schwerpunkte des Curriculums, Breite/Bezug zum Fach, zu benachbarten Studiengängen und weiteren Disziplinen
- 1.3. Nachhaltige wirtschaftliche, gesellschaftliche und wissenschaftliche Perspektive | Anschlussfähigkeit

#### **2. Struktur**

- 2.1. Ausstattung
- 2.2. Gestaltung der Studierbarkeit | Studienbelastung
- 2.3. Gestaltung von Freiräumen und Schlüsselqualifikationen im Curriculum
- 2.4. Gestaltung von Praktika | Kooperationen
- 2.5. Gestaltung von Auslandssemestern | Kooperationen
- 2.6. Zahl und Gestaltung von Prüfungen | Abschlussnote | Abschlussprüfung
- 2.7. Beabsichtigte Zahl der Studienanfänger/Jahr

## 1. INHALT

### 1.1. Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele

Der Studiengang „Politics, Administration & International Relations“ (PAIR) ist ein Vollzeitstudium und als vierjähriger, interdisziplinär ausgerichteter Bachelorstudiengang konzipiert.

Ausgehend von den Theorien der beteiligten Disziplinen der Politik- und Verwaltungswissenschaft und Internationale Beziehungen ist das Ziel des Studiengangs die Vermittlung der Funktionsweise von politischen Systemen in modernen Gesellschaften aus nationaler, europäischer und internationaler Perspektive. Vermittelt werden u.a. grundlegende Theorien der internationalen Beziehungen, Europäische Politik, nationale und internationale Institutionen im Vergleich und die normativen Grundlagen staatlichen Handelns. Des Weiteren wird die Psychologie und Soziologie politischen Handelns untersucht und werden auf Basis der Organisationsforschung und der modernen Managementlehre öffentliche Organisationen im nationalen und internationalen Kontext analysiert und grundlegendes Wissen über Steuerungsmodelle im modernen Staat vermittelt. Die Studierenden erlernen dadurch, komplexe Entscheidungs- und Steuerungsprobleme im politischen Bereich in ihren normativen Begründungszusammenhängen zu verstehen und ihr Wirken in ihrem politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext zu analysieren.

Der Studiengang weist dabei eine starke interdisziplinäre Orientierung auf, die sich vor allem im so genannten Zeppelin-Jahr in den ersten zwei Semestern bemerkbar macht, aber auch in der Wahlmöglichkeit von Modulen aus den benachbarten Studiengängen in den späteren Semestern. Gleichzeitig bietet der Studiengang im Hauptstudium die Möglichkeit einer fachspezifischen Vertiefung, die eine bestmögliche Anschlussfähigkeit für weiterführende Masterstudiengänge in der Politik- und Verwaltungswissenschaft ermöglichen soll.

Der Studiengang richtet sich an dem Ideal einer generalistischen Entscheiderinnen bzw. eines generalistischen Entscheiders aus, der seine bzw. ihre Entscheidungen auf Basis wissenschaftlicher Theorien begründen kann und selbst die Fähigkeiten zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem arrivierten Niveau besitzt. Das Studium soll gleichermaßen qualifizierend wirken für Personen, die ihren späteren Tätigkeitsbereich in der Wissenschaft sehen, und für Personen, die eine Tätigkeit in der Praxis anstreben. Daher werden neben grundlegenden disziplinären Denkweisen und Inhalten insbesondere auch nachhaltige Querschnittskompetenzen vermittelt:

#### | **Vernetztes Denken und Analysekompetenz**

Nach Abschluss des interdisziplinären ersten Studienjahres (Zeppelin-Jahr), in dem die Studierenden grundlegende Inhalte und Denkweisen in den Wirtschaftswissenschaften, Politik- und Verwaltungswissenschaft, Kultur- und

3 | 11

Kommunikationswissenschaften sowie den Rechtswissenschaften erlernen, vermitteln die Pflichtmodule des Studiengangs PAIR Kenntnisse über politische Systeme und Institutionen, Politische Soziologie, Public Management, Public Policy, Internationale Beziehungen sowie Methoden der empirischen Sozialforschung. Im Rahmen der Wahlpflichtmodule werden die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ausgebaut und vertieft. Die grundsätzliche Interdisziplinarität der Politik- und Verwaltungswissenschaften garantieren die Betrachtung dieser Phänomene aus verschiedenen fachlichen und wissenschaftstheoretischen Blickwinkeln innerhalb jedes Kurses und jedes Moduls.

### **Wissenschaftliche Forschungs- und Methodenkompetenz**

Wissenschaftliche Methoden werden im Studiengang PAIR anwendungsorientiert unterrichtet: Bereits im ersten Studienjahr werden die Methoden vertieft unterrichtet und die Studierenden wenden die gelernten Methoden in einem eigenen kleinen Projekt (Zeppelin-Projekt) an. Im sechsten und siebten Semester können sie ihre Methodenkenntnisse in einem weiteren optionalen Forschungsprojekt im Rahmen des Humboldt-Jahres anwenden. Im Vordergrund steht somit die Beurteilung der Einsatzfähigkeit unterschiedlicher Forschungsdesigns und Methoden im Hinblick auf unterschiedliche Fragestellungen und das praktische Ausprobieren verschiedener Methoden. Die verbale und schriftliche Kommunikation von Analyseergebnissen wird folglich systematisch mit geübt.

Zusätzlich ist beabsichtigt, die Studierenden auch im Verlauf ihres Bachelorstudiums eine systematische und kontinuierliche Ausrichtung und Reflexion ihres Studienverlaufes im Hinblick auf ihre individuelle Berufs- und Karriereorientierung zu ermöglichen („employability“). Dazu dient insbesondere das studienbegleitende und curricular verankerte Konzept des TandemCoaching, in dem die Studierenden während des gesamten Studiums von einem Wissenschafts- und einem Praxiscoach begleitet werden.

## 1.2. Schwerpunkte des Curriculums, Breite/Bezug zum Fach, zu benachbarten Studiengängen und weiteren Disziplinen

Der vierjährige Bachelor-Studiengang „Politics, Administration & International Relations“ (PAIR) ist ein Studiengang, der vor allem aus dem Fachbereich „Staats- & Gesellschaftswissenschaften“ der Zeppelin Universität organisiert wird. Es handelt sich um ein **Vollzeitstudium**. Es ist interdisziplinär und forschungsorientiert ausgerichtet und befasst sich mit der Analyse der Funktionsweise politischer und verwaltungstechnischer Herausforderungen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Perspektiven der Politik- und Verwaltungswissenschaft werden hierzu aufeinander bezogen und miteinander verschränkt.

**Gegenstand des Studiums** ist die Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse der Politik-, Verwaltungswissenschaft und Internationale Beziehungen sowie der Kultur- und Kommunikationswissenschaft, der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie der Rechtswissenschaft.

**Schwerpunkte des Curriculums** sind durch die Forschungsschwerpunkte der Professorinnen und Professoren des Fachbereichs Staats- und Gesellschaftswissenschaften geprägt. Diese liegen im Bereich der Internationalen Beziehungen, der Vergleichenden Politikwissenschaft und der Europäischen Politik, Open Government und E-Government, Regulierung, Analytische politische Theorie, Politische Philosophie, politische Beteiligung, Verhalten und Kommunikation, Psychologie der Entscheidungen, Public Management und Public Policy, Politische Ökonomie sowie Methoden der empirischen Sozialforschung.

Der Studiengang PAIR stützt sich auf die **disziplinären Stärken der Universität** im Bereich der Politik- und Verwaltungswissenschaft, aber auch der Kultur- und Kommunikationswissenschaft, der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre und der Rechtswissenschaft. Einzelne Module insbesondere im Wahlpflichtbereich sind auch für die anderen Studiengänge interdisziplinär studierbar. Ferner lehren Professorinnen und Professoren des Fachbereichs Staats- und Gesellschaftswissenschaften in den anderen Studiengängen und erweitern damit das Kursangebot der Universität insgesamt.

### 1.3. Nachhaltige wirtschaftliche, gesellschaftliche und wissenschaftliche Perspektive / Anschlussfähigkeit

Die forschungsorientierte Perspektive des Studiengangs vermittelt den Absolventinnen und Absolventen zuerst einmal grundlegende Kompetenzen in der Wissenschaft, auf deren Grundlage ihre weitergehende wissenschaftliche Qualifikation zum Erwerb eines Masterabschlusses oder einer Promotion unmittelbar anschließen kann. Darüber hinaus bereitet der Studiengang die Absolventinnen und Absolventen gezielt auf Führungsaufgaben in den unterschiedlichsten Bereichen der Politik und öffentlichen Verwaltung auf nationaler und internationaler Ebene vor. Die generalistische Ausrichtung des Studiengangs und die individualisierte Ausbildung qualifizieren die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs als kreative Gestalterinnen und Gestalter und Pionierinnen und Pioniere mit Verantwortungsbereitschaft für Aufgaben in der Beratung und Analyse politischer, verwaltungstechnischer und gesellschaftlicher Prozesse. Die interdisziplinäre Fokussierung der Studieninhalte qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen für Managementaufgaben insbesondere an den Schnittstellen zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik. Sie erwerben damit Kompetenzen zur Bewältigung nationaler und globaler Herausforderungen in Berufsfelder wie

- | Forschungsorientierte Tätigkeiten in der Wissenschaft
- | Referententätigkeit in der Politik und öffentlichen Verwaltung
- | Analyse- und Beratungstätigkeiten in politischen Institutionen (Parlamente, Parteien, Interessenverbände)
- | Organisationen des gemeinnützigen Sektors
- | privatwirtschaftliche Unternehmen
- | Stiftungen
- | Public Affairs
- | Politikberatung
- | Presse- und Kommunikationsarbeit sowie
- | Politische Bildung.

Der Studiengang PAIR ist daher ebenso ein **berufsqualifizierender Studiengang** wie er **wissenschaftlich ausgerichtet** ist. Für die Qualifikation mit wissenschaftlichem Fokus enthält der Studiengang die Möglichkeit zur Aneignung vielfältiger und vertiefter Methoden- und Fachkenntnisse. Die betont forschungsorientierte Perspektive auf die o. g. Schnittstellenthemen qualifiziert für die Aufnahme entsprechender Master - und PhD-Programme. Die universitäre Anschlussfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen auch außerhalb der Zeppelin Universität wird durch die Abdeckung einschlägiger Module in den Kerngebieten der Politik- und Verwaltungswissenschaft gesichert.

Im Zuge der Weiterentwicklung wird der Studiengang in regelmäßigen Abständen weiterhin **externen Gutachterinnen und Gutachtern**, die in der Regel dem PAIR-Beirat des Programmes angehören, zur Prüfung vorgelegt. Auch die **Studierenden** werden in

6 | 11

diese Prozesse einbezogen: Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden nahmen an der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung des Studiengangs sowie dessen Weiterentwicklung teil. Ihre Anregungen wurden gerade auch in Bezug auf die universitäre Anschlussfähigkeit in das Studiengangskonzept aufgenommen.

## 2. STRUKTUR

### 2.1. Ausstattung

Da der Studiengang in wesentlichen Teilen vom Fachbereich der Staats- und Gesellschaftswissenschaften getragen wird, kann ein Großteil der Inhalte durch hauptamtliches Personal unterrichtet werden. An der Zeppelin Universität studieren alle Bachelor-Studenten das erste Studienjahr nach einem gemeinsamen Programm (Zeppelin-Jahr), sodass hier in geringem Maße weitere Kapazitäten aufgebaut werden müssen. Insbesondere die Inhalte des Public Management, der Politischen Institutionen und Systeme, der Internationalen Beziehungen und der Politischen Soziologie im Pflichtbereich des Curriculums ab dem 3. Fachsemester werden intern abgedeckt (48 SWS gesamt). Um die Breite des (Wahl-)Pflichtbereichs abdecken zu können und wenn der SWS-Bedarf das intern verfügbare Deputat übersteigt, werden externe Dozenten hinzugezogen.

### 2.2. Gestaltung der Studierbarkeit | Studienbelastung

Laut **Studien- und Prüfungsordnung** entsprechen einem ECTS-Punkt etwa 25 Stunden studentischer Arbeit (Workload). Im Durchschnitt haben die Studierenden 15 SWS Unterricht pro Semester (ohne 8. Semester), sowie inklusive Praktika 30 ECTS im Semester.

Die **aufeinander aufbauenden Module** erlauben gleichzeitig ein logisches Studieren und die Freiheit des Erprobens und Querdenkens: Im ersten Studienjahr werden einerseits grundlegende Denkweisen und Problemstellungen der beteiligten Disziplinen gelehrt, andererseits in einem Projektmodul (Zeppelin-Projekt) für 14 ECTS das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten an Fragestellungen geübt.

Im **zweiten Studienjahr** werden in insgesamt vier Pflichtmodulen Fragestellungen der politischen Institutionen und Systeme im Vergleich, des Public Management, der Internationalen Beziehungen und der Politischen Soziologie vertieft. Ab dem dritten Semester können die Studierenden auch Wahlpflichtmodule hinzuwählen.

In der **Major-Phase** ist das fünfte Semester ohne Pflichtmodule gestaltet und dient damit den Studierenden als Mobilitätsfenster für Auslandsaufenthalte. Weitere Auslandsaufenthalte sind im sechsten und siebten Semester, dem so genannten Humboldt-Jahr, möglich. Dieses Humboldt-Jahr ermöglicht den Studierenden

entweder die individuelle, lehrstuhlbegleitete Bearbeitung einer eigenen Forschungsfrage oder eine fachliche Vertiefung. In diesen beiden Semestern tritt das eigenständige Arbeiten gegenüber dem kursbasierten in den Vordergrund.

Zur einfacheren **Planung des Studiums** steht ein Modulhandbuch zur Verfügung, außerdem können die Studierenden eine allgemeine sowie eine fachspezifische Studienberatung in Anspruch nehmen.

Regelmäßige **Programmrat-Sitzungen** (Mitglieder: Akademischer Programmleiter, Programmdirektion, modulverantwortliche Professorinnen und Professoren, Lehrende im Studiengang sowie studentische Vertreterinnen und Vertreter) sollen die Passfähigkeit der Veranstaltungen im Modul und zwischen den Modulen sicherstellen, das angestrebte Abhalten von Modulabschlussprüfungen erleichtern und Überbelastung der Studierenden vermeiden.

Die Lehrveranstaltungen werden semesterweise sowohl von den Studierenden als auch den Dozenten **evaluiert** (einschließlich Aspekte „Workload“ und „Studierbarkeit“). In den regelmäßigen Treffen mit dem Akademischen Programmleiter und den Programm- und Semestersprechern im Rahmen des Programrats werden Qualitätsaspekte analysiert und ggfs. Maßnahmen beschlossen. **Externe Gutachter**, die in der Regel dem PAIR-Beirat des Programmes angehören, überprüfen den Studiengang und seine Weiterentwicklung in regelmäßigen Abständen.

### 2.3. Gestaltung von Freiräumen und Schlüsselqualifikationen im Curriculum

Die **Projektorientierung** im Studiengang, die sich verstärkt im ersten Studienjahr und im sechsten und siebten Semester verortet, bietet den Studierenden den Freiraum zu eigenständigem Arbeiten an individuellen Forschungsinteressen.

Für das Absolvieren der **Pflichtpraktika** eignet sich die vorlesungsfreie Zeit im Sommer, welche durch ihre Dauer (drei Monate) den Studierenden genügend Flexibilität bieten.

Ein Mobilitätsfenster für ein **Auslandssemester** kann vom fünften bis zum siebten Fachsemester geplant werden.

**Schlüsselqualifikationen** werden auf unterschiedliche Weisen gefördert:

- | Der vorwiegende Seminarstil entwickelt diskursive Kompetenz. Die Studierenden lernen zuzuhören, zu urteilen, zu gewichten, zu kritisieren (und Kritik aushalten).

- | Einige Kurse werden regelmäßig auf Englisch unterrichtet sodass der Spracherwerb angewandt zusammen mit dem Unterrichtsgegenstand erfolgt.
- | Unternehmerisches Denken für alle Studierenden wird im Workshop „Mehrwertiges Unternehmertum“ (1 ECTS) angeregt, um den Studierenden eine Grundlage für die Umsetzung eigener Ideen zu bieten.
- | Die Projektorientierung führt zu Übung in eigenständigem Arbeiten, in der Anwendung wissenschaftlicher Standards und im Projektmanagement. Projektmanagement wird in Workshop-Form im ersten Semester im Rahmen des Projektmoduls unterrichtet.

#### 2.4. Gestaltung von Praktika / Kooperationen

Im Studiengang „Politics, Administration & International Relations“ ist, wie für alle Bachelor-Studiengänge an der Zeppelin Universität ein **Vorpraktikum** im Sinne einer organisationalen Vorerfahrung von sechs Wochen Pflicht. Sollte ein vielversprechender Bewerber nicht über dieses verfügen, dann ist ihm/ihr die Abteilung Bewerbermarketing bei der Suche nach einem Praktikum behilflich.

Während des Studiums sind zwei sechswöchige **Praktika** (jeweils 8 ECTS) Pflicht. Eines dieser Praktika muss im Ausland absolviert werden, wobei das Ausland durch die deutsche Staatsgrenze definiert wird. Für jedes Praktikum muss ein Praktikumsbericht geschrieben werden, der dieses reflektiert. Die Praktikumsrichtlinie der Zeppelin Universität, welche für alle Studierenden über das Intranet zugänglich ist, regelt Näheres.

Das **TalentCenter** der Zeppelin Universität kann den Studierenden auf der Suche nach Praktikumsplätzen behilflich sein. Es verfügt über einen Pool an Partnern, welche regelmäßig Praktikanten einstellen, sowie über ein weitverzweigtes Netzwerk in Unternehmen, öffentliche Verwaltung und gemeinnützigen Institutionen.

Im Rahmen des studienbegleitenden und curricular verankerten Konzepts des TandemCoaching werden die Studierenden neben dem WissenschaftsCoach auch von einem **PraxisCoach** begleitet. Dieser steht für Fragen und Anliegen zur Verfügung, die das künftige berufliche Fortkommen der Coachees, die Berufswahl und den Einstieg ins Berufsleben betreffen.

## 2.5. Gestaltung von Auslandssemestern / Kooperationen

Ein **Auslandssemester** ist im Studiengang „Politics, Administration & International Relations“ nicht Pflicht. An der Zeppelin Universität absolviert jedoch ein großer Anteil der BA-Studierenden (ca. 35-50%) ein Auslandssemester.

Das **International Office** der Hochschule hat bereits eine Vielzahl von Partnerschaften mit Universitäten in der ganzen Welt initiiert. Bislang konnte das International Office allen Interessierten einen Studienplatz im Ausland anbieten. Da der Studiengang PAIR interdisziplinär ausgerichtet ist, ist es möglich, auf diese bestehenden und sich ständig im Ausbau befindenden Partnerschaften zurückzugreifen. Für die PAIR-Studierenden stehen etwa 45 Universitäten als Austauschpartner zur Verfügung.

Die **Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen** ist nach vorheriger Beratung durch das Studien- und PrüfungsCenter problemlos möglich.

## 2.6. Zahl und Gestaltung der Prüfungen / Abschlussnote / Abschlussprüfung

Im Bachelorstudiengang PAIR erforderliche Prüfungsleistungen sind die studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Bachelor-Thesis und die mündliche Abschlussprüfung (Disputation). Einzelheiten dazu sind in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) sowie in der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) geregelt.

Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden in Form von mündlichen (z.B. Präsentation) und/oder schriftliche Prüfungsleistungen (z.B. Hausarbeit, Klausur) durchgeführt. Einzelheiten zu Art und Umfang der Prüfungsleistungen werden in den Modul- und Veranstaltungsbeschreibungen sowie im Rahmen eines Teaching Agreement festgelegt. Bei einem regulären Semester-Workload von 30 ECTS-Punkten fallen in der Regel fünf Prüfungsleistungen pro Semester an.

Die Bachelorprüfung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Abschlussarbeit („Bachelorthesis“) und einer mündlichen Abschlussprüfung („Bachelordisputation“). Die Bachelorthesis wird mit 12 ECTS-Punkten bewertet und ist im Verlauf des 8. Fachsemesters anzufertigen. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel 10 Wochen. Die Bachelordisputation ist eine 30- bis 45-minütige mündliche Prüfung und wird mit 2 ECTS-Punkten bewertet. Die Note der Bachelorprüfung ergibt sich aus der Bewertung der Bachelorthesis mit einem Gewicht von 70 Prozent und der Bewertung der Bachelordisputation mit einem Gewicht von 30 Prozent.

In die Gesamtnote des Bachelorstudiums fließen sowohl die Noten der studienbegleitenden Prüfungsleistungen als auch die Note der Bachelorprüfung ein.

### **2.7. Beabsichtigte Zahl Studienanfänger / Jahr**

Es wird beabsichtigt, ca.60 Studierende pro Jahr (jedes Semester 35 Studierende) in den Studiengang aufzunehmen.